



Jahresbericht 2018

des österreichischen Nationalen Kontaktpunkts für
die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, 14. Juni 2019

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgeifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an ncp-austria@bmdw.gv.at

Inhalt

1 OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	2
1.1 Überblick.....	2
48 Teilnehmerstaaten	2
Konfliktlösungsmechanismus.....	3
1.2 Nationale Kontaktpunkte	3
österreichischer Nationaler Kontaktpunkt	3
Weiterführende Informationen	3
2 Rückblick 2018.....	4
2.1 Kernaktivitäten	4
Beschwerdeverfahren	4
2.2 Die OECD-Leitsätze im Gespräch	5
Expertengespräch „Verantwortungsvoll veranlagten“	5
Diskussionsforum: „Digitalisierung und globale Verantwortung“	6
Digitale Technologien in der Lieferkette.....	7
Roundtable mit Betriebsräten	7
2.3 Teilnahme an Stakeholderveranstaltungen	8
2.4 Broschüren und Informationsmaterial.....	9
Informationsbroschüre	9
Jahresberichte.....	9
Faltblatt OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	9
3 Wissensaustausch und Vernetzung	10
3.1 OECD Peer Review des öNKP.....	10
3.2 NKP-Austauschtreffen und internationale Konferenzen.....	10
4 Kontakt	12

1 OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Nachhaltiges Denken und Handeln sind ein Markenzeichen vieler österreichischer Unternehmen. Sie sind zudem ein Treiber für Innovation und für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft in einem globalen Markt. Vor dem Hintergrund komplexer werdender Wertschöpfungsketten stellen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen ein wirkungsvolles Instrument dar, um Risiken in wichtigen Bereichen der Unternehmensverantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verstehen und zu managen.

1.1 Überblick

Die OECD-Leitsätze sind das umfassendste Instrument zur Förderung verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns bei Auslandsgeschäften. Sie enthalten Empfehlungen in den Bereichen Offenlegung von Informationen, Menschenrechte, Beschäftigung, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Verbraucherschutz, Wissenschaft und Technologie, Wettbewerb sowie Besteuerung.

Die OECD-Leitsätze tragen dazu bei, dass die Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen nicht durch negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt untergraben werden („do no harm“). Sie helfen, gleiche Wettbewerbsbedingungen auf dem internationalen Markt zu schaffen, und können einen Stakeholder-übergreifenden Dialog zur unternehmerischen Verantwortung fördern.

48 Teilnehmerstaaten

Alle 36 OECD-Mitgliedstaaten sowie Ägypten, Argentinien, Brasilien, Costa Rica, Jordanien, Kasachstan, Kolumbien, Marokko, Peru, Rumänien, Tunesien und die Ukraine haben sich völkerrechtlich verpflichtet, die in den OECD-Leitsätzen beschriebenen Grundsätze und Maßstäbe verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns zu fördern und umzusetzen.

Konfliktlösungsmechanismus

Die OECD-Leitsätze verfügen als einziges multilateral vereinbartes Instrument für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln über einen integrierten Konfliktlösungsmechanismus. Nationale Kontaktpunkte bieten in den Teilnehmerstaaten eine außergerichtliche Vermittlungs- und Schlichtungsplattform für Beschwerden wegen Verstößen gegen die OECD-Leitsätze.

1.2 Nationale Kontaktpunkte

österreichischer Nationaler Kontaktpunkt

Der österreichische Nationale Kontaktpunkt (öNKP) ist eine eigenständige Organisationseinheit im Referat III/6a „Österreichischer Nationaler Kontaktpunkt für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen“ im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW). Der öNKP wird durch einen Lenkungsausschuss aus Vertreterinnen und Vertretern von Ministerien, Kammern, Interessenverbänden und Zivilgesellschaft in seiner Tätigkeit unterstützt. Den Vorsitz führt die/der nominierte Vertreterin/Vertreter des BMDW.

Die Außenwirtschaftsstrategie 2018 der österreichischen Bundesregierung setzt zur Unterstützung der unternehmerischen Verantwortung auf die OECD-Leitsätze (siehe Kapitel „Außenwirtschaftspolitik mit Werteorientierung“). Betont wird die Rolle des öNKP als One-Stop-Shop für unternehmerische Verantwortung.

Weiterführende Informationen

Die Kontaktdaten sämtlicher Nationaler Kontaktpunkte finden Sie auf der offiziellen Webseite zu den OECD-Leitsätzen unter: mneguidelines.oecd.org.

Weitere Informationen im Zusammenhang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen finden Sie unter folgenden Links:

- Beratungsausschuss von Wirtschaft und Industrie bei der OECD (BIAC) www.biac.org
- OECD Watch www.oecdwatch.org
- Gewerkschaftlicher Beratungsausschuss bei der OECD (TUAC) www.tuac.org

2 Rückblick 2018

Der öNKP stellt Informationsmaterial zu den OECD-Leitsätzen bereit, veranstaltet Diskussionsforen und Expertengespräche und bringt sich aktiv in Stakeholder-Veranstaltungen zum Thema verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ein. Zudem steht der öNKP für Anfragen zur Anwendung und Relevanz der OECD-Leitsätze zur Verfügung und bezieht Stellung zu damit einhergehenden Anfragen. 2018 richtete der öNKP seinen Fokus darauf, neue Dialoggruppen mit themenspezifischen Veranstaltungen über die OECD-Leitsätze zu informieren.

2.1 Kernaktivitäten

Beschwerdeverfahren

2018 wurde der Follow-up-Prozess im Beschwerdeverfahren zwischen mehreren NGOs und der Andritz Hydro GmbH in Zusammenhang mit einem Wasserkraftwerksprojekt in Laos abgeschlossen. Die Parteien haben den Follow-up-Prozess als konstruktiv und wertvoll beschrieben und erklärten, den Dialog fortführen zu wollen. Die im Jahr 2017 erzielte Vereinbarung enthält ein gemeinsames Bemühen der Parteien zur Verbesserung der Situation der lokalen Bevölkerung in der Mekong-Region, die Durchführung von Sorgfaltsprüfungen entsprechend den OECD-Leitsätzen bei zukünftigen Projekten sowie die Überarbeitung damit verbundener Unternehmensprozesse und -standards. Die Parteien legten wie vereinbart Folgeerklärungen über die gesetzten Maßnahmen vor. Das Follow-up-Treffen fand am 6. September 2018 im BMDW statt.

2.2 Die OECD-Leitsätze im Gespräch

Der öNKP veranstaltete 2018 ein Diskussionsforum zum Thema Digitalisierung und globale Verantwortung, ein Expertengespräch für institutionelle Anleger sowie einen Roundtable mit Betriebsräten.

Expertengespräch „Verantwortungsvoll veranlagen“

Am 16. Mai 2018 lud der öNKP Vertreterinnen und Vertreter des Banken- und Finanzsektors gemeinsam mit der BAWAG Group zu einem Expertengespräch, um die OECD-Empfehlungen zur Sorgfaltsprüfung für institutionelle Investoren vorzustellen und die Herausforderungen bei der Identifizierung der Steuerung nichtfinanzieller Risiken zu diskutieren.

Nach der Begrüßung durch Iris Hammerschmid, öNKP, und Enver Sirucic, CFO der BAWAG Group, präsentierte die Rechtsexpertin der OECD-Abteilung für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, Barbara Bijelic, auf Basis der OECD-Leitsätze, Empfehlungen zur Integration von Menschenrechten, Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen, Umwelt, Korruptionsbekämpfung oder Verbraucherschutz in die Sorgfaltsprüfung. Bernhard Moitzi, Bereichsleiter Non-Financial Risk der BAWAG Group, ging im Anschluss auf die Herausforderungen und den Umgang mit nicht-finanziellen Risiken in der BAWAG Group ein.



Expertengespräch über verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für Vertreterinnen und Vertreter des Banken- und Finanzsektors auf Basis der OECD-Leitsätze

Diskussionsforum: „Digitalisierung und globale Verantwortung“

Blockchain, das Internet der Dinge oder Big Data gelten als Game Changer für mehr Transparenz und Flexibilität in der Lieferkette. Der Frage, inwieweit die voranschreitende Digitalisierung die Transparenz und Verantwortung in globalen Lieferketten verbessern kann, stand dann auch im Fokus der Diskussionsveranstaltung des öNKP am 11. Juni 2018 in der Industriellenvereinigung (IV) in Wien.

Transparenz entwickelte sich zu einem Schlüsselement in globalen Lieferketten, betonte Christian Friesl, Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft in der IV, in seiner Begrüßung. Bernadette Marianne Gierlinger, Leiterin des Centers für Außenwirtschaftspolitik und Europäische Integration im BMDW, informierte, dass die Themen der OECD-Leitsätze in der Außenwirtschaftsstrategie 2018 eine wesentliche Rolle spielen werden.



Diskussion über Potenziale digitaler Technologien für die Umsetzung von Verantwortung und Transparenz in globalen Wertschöpfungsketten

Digitale Technologien in der Lieferkette

An der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen Martin Schleper, Sustainable Operations Management an der University of Sussex, Tara Norton, Managing Director beim internationalen Beratungsunternehmen BSR, Michaela Kegel, Compliance und Sustainability Services bei der KPMG und Manfred Schekulin, Leiter der Abteilung Export und Investitionspolitik im BMDW und Vorsitzender des OECD-Investitionskomitees, teil.

Nachhaltigkeitsprobleme treten meist am Anfang der Lieferkette auf. Unternehmen müssen jedoch häufig auf die Informationen der direkten Lieferanten vertrauen, umriss Martin Schleper die Problematik mangelnder Sichtbarkeit. Zahlreiche Unternehmen testen bereits, ob sich digitale Technologien einsetzen lassen, um nachzuweisen, dass ihre Lieferketten etwa frei von Zwangsarbeit oder Korruption sind, berichtete Tara Norton, Managing Director beim internationalen Beratungsunternehmen BSR, und führte als Beispiele ein Joint Venture des dänischen Logistik- und Transportunternehmens Maersk und IBM, das Projekt „von der Bohne zur Tasse“ der Kaffeehauskette Starbucks sowie ein Projekt von Unilever und der britischen Supermarkt Sainsbury mit Teebäuerinnen und Teebauern in Malawi an.

Die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen sei ohne Digitalisierung gar nicht möglich, meinte Manfred Schekulin. Digitalisierung könne mit dazu beitragen, Standards wie die OECD-Leitsätze strukturiert abzuarbeiten oder etwa politische oder arbeitsrechtliche Risiken, unter Einsatz von Algorithmen kurzfristig vorherzusagen, brachte Michaela Kegel ein. Aber, so waren sich die Diskutantinnen und Diskutanten einig, das Treffen von Entscheidungen und das Vertrauen auf den Wahrheitsgehalt von Informationen werde sich durch digitale Anwendung nicht ersetzen lassen.

Roundtable mit Betriebsräten

Am 8. Oktober 2018 lud der öNKP Mitglieder von Betriebsräten international tätiger österreichischer Unternehmen zu einem Erfahrungsaustausch. Iris Hammerschmid, öNKP, Felix Hadwiger, Mitherausgeber der Publikation „Menschenrechte in Unternehmen durchsetzen“, und Sabine Bauer, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und Vorsitzende des Europäischen Betriebsrats der Adidas AG, zeigten Strategien und Instrumente der Mitbeteiligung auf und diskutierten mit den fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Beteiligung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an globaler Unternehmensverantwortung. Betriebsräte können das Risikomanagement des Unternehmens unterstützen, in dem sie Missstände an das Management herantragen, sie können bei der Erstellung eines Code of Conduct oder bei Stakeholderdialogen einbezogen wer-

den, können aber auch Triebkräfte werden, damit sich ein Unternehmen zu einem internationalen Rahmenwerk bekennt oder ein globales Rahmenabkommen eingeht, in dem ihnen eine konkrete Rolle zugesprochen wird, sprach Felix Hadwiger konkrete Möglichkeiten der Mitbeteiligung an.



Roundtable mit Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über die Mitgestaltung globaler Verantwortung

2.3 Teilnahme an Stakeholderveranstaltungen

Der öNKP informierte bei den folgenden Stakeholderveranstaltungen über die OECD-Leitsätze und den Konfliktlösungsmechanismus:

- Tagung der Gemischten Kommission Albanien und Österreich am 11. April 2018 in Wien
- Besuch einer chinesischen Delegation von Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertretern am 28. Mai 2018 in Wien
- Vortrag über OECD-Leitsätze für die Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen (GöV) am 12. November 2018 in Wien

2.4 Broschüren und Informationsmaterial

Informationsbroschüre

Die Broschüre „Der österreichische Nationale Kontaktpunkt“ informiert in deutscher und englischer Sprache über die OECD-Leitsätze sowie Aufgaben und Aktivitäten des öNKP.

Jahresberichte

Jahresberichte geben einen Überblick über die Aktivitäten des öNKP und liegen in deutscher und englischer Sprache vor.

Faltblatt OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die Basisinformation über die OECD-Leitsätze, den öNKP und das Beschwerdeverfahren liegt in deutscher und in englischer Sprache vor.

Alle Drucksorten können per E-Mail unter ncp-austria@bmdw.gv.at kostenfrei bestellt oder unter www.oecd-leitsaetze.at heruntergeladen werden.

3 Wissensaustausch und Vernetzung

Über seine Bemühungen zur Steigerung der Bekanntheit und Wirksamkeit der OECD-Leitsätze hinaus beteiligt sich der öNKP an Peer Learning-Aktivitäten und weiteren internationalen Austauschtreffen.

3.1 OECD Peer Review des öNKP

Die freiwilligen Peer Reviews wurden 2011 in die Leitsätze aufgenommen und dienen dazu, sowohl die Anwendung der OECD-Leitsätze als auch die Arbeit der Nationalen Kontaktpunkte zu verbessern. Die 2017 begonnene Peer Review des öNKP wurde 2018 fortgeführt und im Dezember in der OECD-Arbeitsgruppe für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln präsentiert. Dabei wurde die Fachkompetenz des öNKP und das Ausmaß an Aktivitäten zur Bekanntmachung der OECD-Leitsätze positiv hervorgehoben. Als nächster Schritt wird die Peer Review des öNKP im März 2019 vom Investitionsausschuss der OECD angenommen und auf der Internetseite der OECD und des BMDW veröffentlicht.

3.2 NKP-Austauschtreffen und internationale Konferenzen

Der öNKP nahm regelmäßig an den Sitzungen der OECD-Arbeitsgruppe für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und den Treffen des Netzwerks der Nationalen Kontaktpunkte teil. Am 30. und 31. Jänner 2018 war der öNKP beim OECD Forum zur Sorgfaltsprüfung im Textil- und Schuhsektor in Paris vertreten. Am 15. Juni 2018 nahm der öNKP an einem Seminar zum Thema verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Finanzsektor des tschechischen Nationalen Kontaktpunkts in Prag teil. Am 20. und 21. Juni 2018 war der öNKP beim Global Forum Responsible Business Conduct in Paris vertreten. Am Programm standen Vorträge und Diskussionsrunden zur Sorgfaltsprüfung und Verantwortung in der landwirtschaftlichen Lieferkette. Die OECD-Empfehlungen zur Sorgfaltsprüfung waren auch Thema einer Veranstaltung am 10. September 2018 des Schweizer Nationalen Kontaktpunkts und des Global Compact Netzwerks Schweiz mit

Tyler Gillard, Leiter Sektorprojekte der OECD-Abteilung für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, und der Präsidentin des Global Compact Netzwerks Schweiz, bei der der öNKP einen Workshop moderierte. Am 9. und 10. Oktober 2018 nahm der öNKP an einer Peer Learning-Veranstaltung über Beschwerdeverfahren des Nationalen Kontaktpunkts der Niederlande in Den Haag teil. Der öNKP nahm am 3. und 4. Dezember 2018 an der Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln teil, in dessen Rahmen die Peer Review des öNKP vorgestellt wurde und es einen Austausch mit den Stakeholdern BIAC, TUAC und OECD Watch gab. Am 5. Dezember 2018 fand ein Treffen des NKP-Netzwerks statt, an dem der öNKP teilnahm.

4 Kontakt

österreichischer Nationaler Kontaktpunkt für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-805240 und -805050

ncp-austria@bmdw.gv.at

www.oecd-leitsaetze.at

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

email@bmdw.gv.at

[bmdw.gv.at](https://www.bmdw.gv.at)